

Freiburger Nachrichten

und

Anzeiger für die westliche Schweiz

Eintrittspreise : Schweiz 14.30
 : 8.80 : Ausland 7.40
 : 3.80 : : 2.50
 : 2.50 : : 4.

Aktions- und Verwaltungsbureau :
Ausdruckerei, Froschstraße, Freiburg

Telephon.

Geburtenrückgang und Bodenentwertung in Frankreich

französischen, wissenschaftlichen Zeitung „Economie française“ (N. 2, I. 1915) eine Ausführung von Hrn. B. Gérard das Verhältnis der Bodenentwertung im Rückgang der Bevölkerungszahl.

Wirf uns einen neuen Beweis für die These, daß ein gesundes wirtschaftliches Leben sich nur auf einer starken Grundlage aufbauen kann. Und es morsche, faule Wesen in der französischen Moralauflösung, sowie des Nebenkommens des Ein-Kinder-Systems waren es, den wirtschaftlichen Wohlstand ganzer Gebiete vernichtet. Der Verfasser dieses Artikels führt u. a. aus: Der

wirtschaftliche Rückgang in Frankreich, also auch die große Verkürzung der Bevölkerung, ist die Folge der Verminderung der Böden, die seit dreißig Jahren andauert. Anormalen Sinsen der Geburtenraten wir es hauptsächlich zuschreiben, von 1879 bis 1914 die Wertverminderung des Bodens die Summe von 35 Milliarden hat. Die Menschen- und Geld- durch diese traurige Erscheinung des Hungers, die in Frankreich eine Katastrophe war, kommen den Verlusten gleich, schreibt, nacheinanderfolgende Kriege haben würden. Wirklich, die Folgen moralischen Verkommenheit rächen Frankreich riesenhoch.

Obwohl nicht der Faktor der Bevölkerungsmehrung noch andere zur Verkürzung mitgewirkt haben, so z. B. Überbevölkerung, der Vorzug von zweiten gegenüber Immobiliensteigerung der Eltern usw. Diese Ereignisse sind aber rein materieller Natur, eher eine Erhöhung der landwirtschaftlichen Produkte als die Entfernung von Land und Boden. Die moralische Verelbstlichterung wirkte hier hauptsächlich. Die enge Beziehung dieser zwei verschiedenen Phänomene wird uns der Vergleichung der diesbezüglich anderen abweichenden Provinzen erläutern wie die Bretagne. Das französische Gebietseinbruch hat in dieser noch nicht angezeigt; anderseits sind gesellschaftliche Verhältnisse insbesondere im Auschwung auf wieder normal und im Auschwung. Die rechte Seite der Bretagne bildet Cognac, eine Provinz, die die größte Bevölkerung des Kulturbodens zu verzeichnen hat. Die linke Seite der Bretagne steht aber auch schlecht da mit der Geburtenziffer. Bretagne hat der Bodenwert um 40 % abgenommen, das Volk hat und den überlebensnotwendigen trennt. Die Bevölkerung normal. Wie sieht es demgegenüber Cognac, die doch ein französisches Land ist, mit mildem Klima, großer Feuchtigkeit und Trockenheit? Sieht! Denn seine Bewohner sind stetig dahin. Charakteristisch ist diese Stelle: Ces populations qui sont brillantes, n'ont plus la force de faire des nombreux avantages matériels disponibles. Partout, elles s'efforcent d'elles-mêmes et le malthusianisme, d'une façon générale, détruit une race vite qu'une série de guerres sanglantes. Bevölkerung, die so stark war, hat mehr die Kraft, Nutzen aus ihren materiellen Ressourcen zu ziehen. Überall sind sie selbstzufrieden; der Malthusianismus vernichtet eine Rasse schneller als alle Kriege. Diese Worte stammen von französischen Feder. Wir müssen einstimmen. Der Krieg wird auch diese des Volkes heilen.

Die Stärke der deutschen Kriegsschiffe. Gewiss haben sich schon manche Leser gefragt, wie stark eigentlich die deutsche Kriegsschiffe sein möge. Über die Stärke der großen Kriegsschiffe besitzen wir genaue Angaben, jedoch nicht über die Anzahl der Unterseeboote, sowie deren Beschaffenheit. Der Tonnengehalt (Wasserverdrängung) gibt das Gewicht der Schiffe verbrängt. Wassermaßstab in metrischen Tonnen zu je 1000 kg. an. Die seitgedruckten Schiffe sind bereits untergegangen. Bei dieser Aufführung verfolgen wir einen gewissen Plan und behandeln die Schiffe mit ähnlichen Eigenschaften in beobachteten Rahmen.

1. Die Linienschiffe, den englischen Schlachtkreuzern gleichkommend, umfassen alle Panzerschiffe von mindestens 5000 Tonnen außer den Panzerkreuzern. Deutschland hat hieren 37, wovon vier je mit 25.800 Tonnen, zehn 30,5, vierzehn 18, zwölf 8,8-Zentimetergeschütze und 1914 dienstbereit; fünf mit je 24.700 Tonnen, zehn 30,5, vierzehn 15, zwölf 8,8-Zentimetergeschütze, dienstbereit 1913 und 1912; vier mit je 22.800 Tonnen, zwölf 30,5, vierzehn 15, und vierzehn 8,8-Zentimetergeschütze, dienstbereit 1912 und 1911; vier mit je 18.900 Tonnen, zwölf 28, zwölf 15, sechzehn 8,8-Zentimetergeschütze und 1914 dienstbereit; fünf mit je 13.200 Tonnen, vier 28, vierzehn 17, zwanzig 8,8-Zentimetergeschütze, dienstbereit 1908 und 1907; fünf mit gleichen Tonnen gehalt und fast gleicher Bestückung von 1906, 1905, 1904; fünf mit je 11.800 Tonnen, geringerer Bestückung von 1902; fünf mit je 11.150 Tonnen, vier 24, vierzehn 15, vierzehn 8,8-Zentimetergeschütze, dienstbereit 1901, 1900.

Außerdem sollten für 1916 bis drei größten Linienschiffe dienstbereit sein, mit acht 38, sechzehn 15, zwölf 8,8-Zentimetergeschützen.

2. Küstenpanzerkreuzer, alle älteren Panzerschiffe von 2000—5000 Tonnen, außer den Panzerkreuzern acht Stück.

3. Panzerkreuzer (alle Kreuzer mit vertikalem Panzerschutz der Wasserlinie): 17 seit

dem Jahre 1900 an. Hieron sind gesunken: „Blücher“, 15.800 Tonnen, „Scharnhorst“, und „Gneisenau“ (11.600 Tonnen), „Dort“ (9500 Tonnen), „Friedrich Karl“ (9000 Tonnen), „Göben“, in türkischen Gewässern, fällt ebenfalls außer Betracht. Zu den neuesten Panzerkreuzern gehört auch „Derfflinger“, der jüngst am Vorstoss in die Nordsee beteiligt war, 26.800 Tonnen, acht 30,5, zwölf 15, zwölf 8,8-Zentimetergeschütze.

4. Kleine geschützte Kreuzer (unter 5500 Tonnen). Panzerbed ohne vertikalen Panzerschutz der Wasserlinie: 37. Hieron sind bis jetzt sieben gesunken, nämlich „König“, „Mains“, „Emden“, „Nürnberg“, „Leipzig“, „Ariadne“ und „Helo“. Achzehn sind nach 1907 gebaut worden. Artillerie: zwölf Kreuzer mit je zwölf 10,5-Zentimetergeschützen; die übrigen mit je zehn.

5. U-Boote: kleine Kreuzer und Kanonenboote: 14, wovon fünf gesunken sind. Ihre Tonnage beträgt unter 2000 Tonnen. Kanonenboote unter 1000 Tonnen.

6. Torpedoboote: 35.

7. Unterseeboote: fertig 28 Boote, (?) gebaut von Germaniawerft n. R. B. Danzig. Mehrere sind im Bau.

Der Krieg

Im Westen fanden heftige Kämpfe bei La Bassée zwischen belgischen und englischen Truppen statt. In Flandern haben die Deutschen einen Siegeszug zu verzeichnen.

Die Offensive der Russen in der Batauvina, die einen Vorstoß am rechten österreichischen Flügel bezeichnet, ist aufgehoben. In den Karpathen sollen die Österreicher wieder einen wichtigen Post zu gewonnen haben. Im Elsass steht Thann in Flammen.

Im Westen.

Deutscher Erfolg bei La Bassée.

Deutsche amtliche Meldungen.

Berlin, 26. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Der Feind nahm gestern wie gewöhnlich Widerstand und Westende unter Artilleriefeuer. Eine größere Anzahl Einwohner sind durch dieses Feuer getötet und verletzt worden, darunter der Bürgermeister von Willemsdorf. Unsere Verbündeten waren ganz gering. Beiderseits

des Kanals von La Bassée griffen unsere Truppen die Stellungen der Engländer an.

Während der Angriff nördlich des Kanals zwischen Gravelines und Canal wegen starker Flankierung nicht zur Bekämpfung der englischen Stellungen führte, hatte der Angriff der Abgäder südlich des Kanals vollen Erfolg.

Hier wurden die englischen Stellungen in einer Frontbreite von 1100 Meter im Sturm überwunden und zwei starke Stützpunkte erobert. 3 Offiziere und 110 Mann wurden gefangen genommen, 1 Geschütz und 3 Maschinengewehre erbeutet. Die Engländer versuchten vergeblich, die von uns sofort für unsere Zwecke ausgebauten Stellungen zurückzuerobern, wurden aber mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Unsere Verluste sind verhältnismäßig gering. — Auf den Höhen von Craonne, südlich La Bassée, fanden unsere Truppen erfolgreiche Kämpfe statt.

Im Südtell der Bogenen wurden sämtliche Angriffe der Franzosen abgewiesen. Unser 50 Gefangene fielen in unsere Hand.

Berlin 27. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Bei Riencourt und Ypres fanden Artilleriekämpfe statt. Bei Gravelines, südlich La Bassée, versuchte der Feind gestern abend, die ihm am 25. d. entzerrten Stellungen zurückzuerobern.

Der Feind war vergeblich, der Angriff brach in unserem Feuer zusammen. Die schon

gestern gemeldeten Kämpfe auf den Höhen von Craonne hatten vollen Erfolg.

Die Franzosen wurden aus der Höhestellung

nördlich La Bassée und südlich Gravelines

geworfen und auf den Hang des Höhengeländes gedrängt. Mehrere Stütz-

punkte auf einer Breite von 1400 Meter

wurden von den Sachsen im Sturm ge-

nommen. 865 unverwundete Franzosen

wurden gefangen, acht Maschinengewehre

erobert und ein Pionierdepot und viel

fürstiges Material erbeutet. Südlich St.

Mihel nahmen unsere Truppen einen fran-

zösischen Stützpunkt. Gegenangriffe der

Franzosen blieben erfolglos. In den Bo-

genen liegt hoher Schnee, der unsere Bewe-

gungen verlangsamt.

Französische amtliche Meldungen.

Paris, 26. d. (Yvres.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags. Auf der Yser-

front machten die belgischen Truppen Fortschritte in der Gegend von Peronne. Die Deutschen rückten bei Tagessanbruch gegen unsere Schüttengräben östlich Ypern einen heftigen Vormarsch an, welcher glatt aufgeholt wurde, 300 Tote, darunter der Kommandant der Spahenkompagnie, blieben auf dem Felde. Dieser Angriff sollte durch Kompagnien der zweiten Linie unterstützt werden. Diese konnten aber unter dem sehr genauen Feuer unserer Artillerie nicht aus ihren Deckungen herauskommen. Bei La Bassée, zwischen Chivres und Guinchy, richtete der Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, auf dem Felde ließen. Diese Angriffe waren von dem Feind gegen die englischen Linien fünf Angriffe. Nachdem die Deutschen leichtes Artilleriefeuer gemacht hatten, wurden sie zurückgeschlagen, indem sie zahlreiche Tote und

Die Wohltat der Rassfelsenkassen.

(Vor.) Unzählig der letzten Linzenzammlung in St. Anton sprach am Nachtag Herr Verbandspräsident Vömel politische Worte über die Rassfelsenkassen. Der Präsident dieser Kassen ist nicht, als jährlich großer Summe aus dem Zahlervolt herauszuholen oder einen hohen Dividendenüberschuss zu erzielen, auch nicht, das gute Geld aus Sanktionen zu wagen oder einem vielgestaltigen Vantaparai ein bequemes Leben zu verschaffen, sondern einfach dem breiten, lachterten Vater, Handwerker und die Arme zu greifen, seine gesunde Ernehrungsfähigkeit zu erhalten und zu fördern, ihn vor der Gier hezlosen Ausbeuter und durch Gewährung von Darlehen aus der unverhüllten Bedrängnis zu erlösen. Eine lebensmögliche Höhe zu geben. Diese Sammelbereitschaft hält den Vater der Rassfelsenkassen Stiftung. Um einzelnen Einzelner nach Verbündnissen Zuständen in Habs und Geb. im privaten öffentlichen Lebens untrüglich zu sein, wo kaum jemand so geeignet, Vorstand und Aufsichtsrat zusammenzustellen. Die Mitglieder dieser Behörden sollen sich auf die gesamte Rassfelsenkasse vertrauen. So ist zuverlässige Arbeit und Aufsicht leicht möglich. Die werden nur gegen sicherer Hinterlage geben und unter der Voraussetzung, daß durch angemessene Abzahlungen in absehbarer Zeit wieder zurückgestellt werden. Die Bestimmung zwingt den Schulnervenarbeit und Sparen und will dadurch in abendem Maße erzielen. Nur zu eigenen Werten darf Rassfelsenkasse verwendet werden. Alles Gewagte, Vantmäßige ist feuernd. Der Kassenbestand ist möglich. Besoldet wird nur der in seiner Arbeit monatlichen Rassfenzur und jährliche Strom genau überwachte Kassier. Vorstand und Aufsichtsrat bringen das Opfer der Zeit Wille um Gotteslohn. Die unabdingbare Sicherheit der Darlehen und das einfache Geschäft ermöglichen eine Hilfe unterschiedlich günstigen Blühermittlungen.

Neue, schwerere Aufgaben sind mit der Zeitgezeit der Rassfelsenkassen herangewachsen. Die Bauerschaft ist und leidet stellensweise sehr unter den Begleiterheitungen Böllerordnung. Die Wahrscheinlichkeit längerer Dauer der sehnsteligen Zuflucht ist groß, bei Gewährung neuer Darlehen vorsichtig zu Werke zu gehen. Mehr auf 70 % des Pfandwertes sollte nicht vorgestreckt werden (Hypothek). Wenn die eigene Schuld die Verhältnisse des Ahdners ganz arg geworden sind, so kann brave, dicker regelmäßige Zahler der Kasse ganz oder teilweise geschont werden. Sie liegt auch in der Hand der Kasse, die Ahdnerzinsen allgemein herabzusetzen. Daß ja der in früheren Jahren erworbene Ruf noch da, um in schwieriger Lage die zu Lindern. Diese Zeit ist nun da, ist schreidliche Nachbar, ja Hausgenosse werden. Nicht auf Gewinn hin arbeiten Rassfelsenkassen, ihr Ziel steht höher. Gernmütig stellen sie sich ganz in dem Interesse des heimgeführten Volkes. Wenn es erheischt, werden sie nicht bloß den erwarten, sondern auch den Nahenungsbehörden übernehmen. So sind die Rassfelsenkassen das, was ihr edler Gründer erreichte: Sonne und Stütze des soliden Mannes gefunden Mittelstandes in lichterner, ehrer Zeit.

Lehrer Joseph Wäber.

Die Trauerklunde zieht schon wieder durchs Land. Herr Joseph Wäber, Lehrer und Kantor von Plassseien, wurde nach längerer, baldi ertragener Krankheit, von dem nächsten ins bessere Jenseits abberufen. Der Lehrerkonne hat seine Studien in nichts gemacht, wo er im Sommer 1913 Lehrerexamens mit Glanz bestanden hatte. Sein Charakter, liebenwürdigkeit und Menschenfreundlichkeit waren die Hauptmerkmale, die das frisch gebrochene Lehrerjungen, tüchtigen Lehrkraft gaben. Der Schmetz und die bittersten Tränen seiner Familie wurden von allen geteilt, die Wäber gekannt haben.

Die Beerdigung findet am Freitag, 10 Uhr, in Dürdingen statt.

Insere Rekruten.

Am Mittwoch, wurden im Beuthaus Zürich amtierend 150 Rekruten aufgestellt. Die deutschsprechenden, über 100 der Zahl, begaben sich nach Uerikon in Rekrutenschule, die anderen nach Cosmopolit. Schlachtfeldbesetzung an die Kavallerie. Mit 1. Februar nächsthin folgt die Schlacht der Kavallerie. 1. Ochsen und Münzen prinz. bis dahin mit Fr. 115. — pro 100 Kugeln eingemessen bezahlt wurden. — eine Preisabrechnung auf Fr. 120 — ein. Diese Preisabrechnung scheint momentan deshalb geboten, in leichter Zeit einschlüssig. Schlachtfeldbesetzung Annahmen für die Armee immer geworden. — und die Abrechnung ist eigentlich die eigentliche Auslastung war schon am 1. Februar gestartet. Für die Kavallerie bleibt die Preise unverändert.

Verdeutschungsoffenschaft des Sensebezirks.

(Mitg.) Die ordentliche Generalversammlung der Mitglieder findet am Sonntag, den Januar 12. um 3 Uhr, in der Wirtschaft Martin, zu Lüters statt.

Männerknot. Heute Abend 8 Uhr, 1/2 Uhr.

Bei den Kolpingköpfen.

Der liebe Zürcher Gesellenverein stand am Sonntag ebenfalls im Beichtsaal der Generalversammlung. An der hübschen und heiligen Kolpingkuppe eingefunden hatten sich fast sämtliche Mitglieder sowie mehrere Ehrenmitglieder, worunter auch der Präsident des Männervereins, H. H. Präfekt Schwaller.

"Gott segne das ehrende Handwerk!", erwiderte es. "Gott segne es!" erwiderte es wieder. Mit einem schönen Lied wird hierauf vom Gesellenvater Schönenberger — der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

Kennen dann die Kassendekrete. Der Präsident, der durch die Mobilmachung im letzten Sommer zum Büdnerträger par excellence geworden — hatte er ja Würden und Büdner eines Büdnerträgers der Haushalte, der Vereinssäle, der Sprakasse und eines Seniors auf sich vereinigt müssen — übergeben — als "Untersteiger" das Szepter seinem Bruder, Herrn Großrat Zimmermann. Als Reaktion der Rechnungen für Haussäle und Krankenkasse hatten gewahlt die Herren Ed. Wohner und Birbaum. Die Haussäle wies 1914 eine Vermögenszunahme von 862 Fr. 40 Rp.; die Krankenkasse (Bewohnter Herr Adolf Klein Coiffeur) 211 Fr. 20 Rp. Die Vereinskasse wies am 24. Januar 1915 einen Vermögensbestand von 639 Fr. 25 Rp. auf. (Vorsteher: Eugen Schäder und Martin Brüllhart).

Im Jahre 1914 wurden in die Sparskasse eingezogen: 2838 Fr. 26, ein schönes Beispiel von Sparsinn! Ausbezahlt wurden anderthalb 1740 Fr. 40, wovon die Mobilmachung nicht unfehlbar sein dürfte.

Alten Kassentechungen wurde nach Berichterstattung Genehmigung zuteil unter spätestens Donnerstag an die Herren Schönenberger und Adolf Klein. Noch ein warmer Dankeswort wird dem verdienten Präsidenten der christlichen Gewerkschaft durch Senior Johann Fritsche von Uppenzell, Schneider; Aktuar Herr Eugen Schäder von Einsiedeln, Schuster, Käffler Herr Josef Wohlhauser, Handelsangestellter, von Freiburg und Bibliothekar Herr Josef Dietrich, von Freiburg, Angestellter der Kantons- und Universitätsbibliothek.

Als Ordner wurden bestimmt die Mit-

glieder Albert Hittner, Schneider und Martin Brühlhart, Monteur; als Rechnungsrevisoren die Herren August Lehnhardt, Schuster, von Marienbad (Desserteck) und Felix Bärtsch, Handelsangestellter von Freiburg.

Nach einigen Worten des Seniors findet

die schöne Versammlung im Kolpingsaal ihren Abschluß. Gott segne das ehrende

Wesen! — s. r.

Winterfreuden.

Brenn sich gegenwärtig zwei Belannte begegnen, teilen sie sich die interessante Neuigkeit mit, daß er nun doch gelommen sei, der Winter. Nach einem alten, wohl bewährten Herkommen soll es ja im Winter älter sein als im Sommer. Und das war in den letzten Tagen ja auch der Fall, 18 Grad geigte der Wärmemesser. In den letzten Jahren war das nicht immer so. Ost war's ungelehrt. Während man im Juli mit den Bähnen läpperte — vor Kälte — wöhnen im Winter glocken. Auch dieses Jahr soll es anscheinlich genauso aus und man halte schon das Gefühl, als ob der Winter abgelagert worden sei. Schon erwartete man, in den Bekleidungen von eingefundenen Blumen und Blattkäfern lese zu können. Jetzt hat sich das Blatt gewendet; es ist Winter geworden.

Spät ist er gelommen, aber er ist doch gelommen, Kälte, Schnee und Eis hat er gebracht. Der Schlitzen, an dem bereits die Holzläufer nötig, wurde hervorgeholt. Und überall, wo die Ede einen Winkel hat, ist die Jagd nach den Schlitzen. Der letzte Sonntag mit seiner herrlichen Schneebahn verlief auch viele Erwachsene zu längeren Fahrten.

In die Berge hinein, in das herrliche Land!

Schneewelt war für viele das schönste

Flugzeugziel und das Interesse, das man all-

gemein an seiner Entwicklung nimmt, ein Be-

weggrund; für andere kamen die Rüsse und

Rastanen, die am Sonntag abgebrochen geblieben waren, dazu. Einige stellten ihr Ziel nicht

so weit. Bewimperte Schlitzen aus der Stadt machten Rundfahrten über Giffers-

Plassseien-Dorf und in ungewohnter Richtung.

Um Nachmittage herumte in Plassseien zeitweise ein bewegtes Leben wie auf einer gut besuchten Winterstation.

Das Oratorium, "Die Zeitenzeiten".

(Vor.) Das Studium dieses großen Werkes, welches der Stadtgeschichtverein mit Mitwirkung eines Domherrn unternommen hat, steht Kolpingkuppe. Wir sind, den Krieg wieder mit so mehr einzuführen für die heile Kolpingfamilie und mancher, der uns in früheren Jahren verlassen und in einem Lager gezogen, wird den Weg zu Pater Kolping wiederfinden. Mit dem Kolpingkuppelkloster der Bericht, den der Präsident mit wenigen Worten verbunden. Herr Schönenberger wünscht dann einen herzlichen Abschied den verschiedenen Helden Hillesheim und Günter und kommt in der Folge auf das religiöse Leben im Verein

zu sprechen. Besonders wird hingewiesen auf die Gründung des eucharistischen Apostolates und auf die Generalkommunion, die seit August regelmäßig jeden Montag stattfindet. Der Präsident mutiert die Mitglieder auf diese schone Gelegenheit auch häufig einzuhalten. Dann ein warmes Wort des Freundschaft unter den Kolpingköpfen und mit einem Gruss an die Freunde im selben Schlafsaal.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freundschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freundschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt uns der Herr, der Ehrenmitglied hat er sich jetzt auch als Präsident des dramatischen Klubs zur Genüge bewährt.

System zusammenhalten, der Eintracht im Gesellenverein, der Freudschaft während der Kriegszeit spricht Präsident Schwaller, ein begeisterter Kämpfer, der Ehrenmitglied hat er sich besonders seit Kriegsbeginn verdient — die Jahresversammlung eingeleitet. Weißt

Bernheim & Co.

FREIBURG

Lausannegasse Nr. 2 u. 4

ZUR STADT PARIS

Bernheim &

FREIBURG

Lausannegasse Nr. 2

Freitag, den 29. Januar, beginnt unser diesjähriger grosser
SAISON-AUSVERKAUF!!!



Die zu Beginn der Saison in großem Quantum eingekauften Waren blieben uns, infolge der momentanen Krisis, teilweise vollständig am Lager. — Um nun den bald eintreffenden Sommerartikeln Platz zu machen, haben wir uns entschlossen, das kolossale Warenlager so bald als möglich zu räumen. — Bei diesem Sonder-Verkauf bieten wir Gelegenheit, zu speziell billigen Preisen einzukaufen, und empfehlen unserer werten Kundenschaft, die gebotenen Vorteile recht zahlreich auszunützen.



Zum Verkauf gelangen:

Ungesähr 2000 Meter Baumwolltuch, roh, 180 cm. breit, für Leintücher, p. Meter Fr. 1.05	per Stück Fr. 0.95
Ungesähr 2000 Meter Tüll für Bettanzüge, 150 cm. breit, per Meter " 0.95	" 0.95
Handtücher, weiß, „Gerstenkorn“, mit roter Bordüre, in sehr guter Qualität, p. M. " 0.38	" 0.38
Handtücher, weiß und rot farriert, sehr gute Qualität, die 3 Meter " 0.95	" 0.95
Waffelhandtücher, roh, mit Franzen und roter Bordüre, 4 Stück " 0.95	" 0.95
Servietten, weiß, halb Leinen, Größe 60/60, Stück 48 Cts., per 1/2 Dutzend " 2.75	" 2.75
Weißer Tischdeckenstoff, in gleichem Dessins, 120 cm. breit. Ausnahmepreis, p. M. " 1.55	" 1.55
Hemdchenbarchent, gestreift, in sehr guter Qualität, der Rest von 2 1/2 Meter " 0.95	" 0.95
Hemdchenbarchent, gestreift, in sehr guter Qualität, der Rest von 10 Meter " 3.60	" 3.60
Hemdchenbarchent, weiß rot oder grau, schwere Qualität, Größe 145/200 cm. St. " 2.30	" 2.30
Barchentleintücher, weiß rot oder grau, schwere Qualität, Größe 170/210 cm. Stück " 2.95	" 2.95
Ein Posten von ungefähr 600 Umschwinger für Kinder, in weiß, rot, grau u. s. w. Ausnahmepreis! Per Stück " 0.95	" 0.95

Ein Posten von ungefähr 1000 Herren- und Knabenmützen aus sehr gutem Stoff werden zu folgenden, extra billigen Preisen losgeschlagen:
Knabenmützen Stück 0.75 Cts. | Herrenmützen Stück 0.95 Cts.

Ein Posten Barchenthemden für Knaben, per Stück Fr. 0.95	per Stück Fr. 0.95
Ein Posten Barchenthemden für Männer, mit und ohne Kragen, " 1.10	per Stück " 1.10
Ein Posten baumwollene Herrenhosen, ganz gefüttert, " 3.00	das Paar " 3.00
Ein Posten Herrenhosen in Halblein, ganz gefüttert, " 6.00	das Paar " 6.00
Ein Posten Barchenthemden für Frauen, kurze Ärmel u. Spitzengarnitur, St. " 1.10	per Stück " 1.10
Ein Posten Frauenhemden, in gutem, weißem Stoff, Achelschl. u. Spitzengarn. St. " 1.10	per Stück " 1.10
Ein Posten Frauenhemden, in sehr gutem, weißem Stoff, Borderschl. Spitzengarn. St. " 1.10	per Stück " 1.10
Ein Posten Frauenhemden, extra lang, in sehr fein, weißem Stoff, Borderschl. u. Festons " 1.10	per Stück " 1.10
Ein Posten Frauenhosen, weiß, mit Festons und Hohlsaum, " 1.10	das Paar " 1.10
Ein Posten Frauenhosen, weiß, sehr gute Qualität, mit Festons, " 1.10	das Paar " 1.10
Ein Posten Frauenhosen in sehr gutem gestreiftem Barchent, " 1.10	das Paar " 1.10
Gelegenheit: Ein Posten Frauenunterröcke in gestreiftem Barchent mit Volant und Festons, Stück " 1.10	per Stück " 1.10

Ein Posten Manneshosenträger, in sehr solider Qualität, gewöhnlicher Preis bis zu Fr. 2.50 das Paar, verkaufen wir ausnahmeweise das Paar 0.75

Wir verkaufen extra billig ein Posten weiße, baumwollene Bettdecken

SERIE I
Größe für zweischläfrige Betten
Stück Fr. 2.95

SERIE II
Größe für zweischläfrige Betten
Stück Fr. 3.50

SERIE III
Größe für zweischläfrige Betten
Stück Fr. 4.40

Wollene Bettdecken mit gestreiften Bordüren
Ausverkaufspreis: Stück Fr. 7.75

Wollene, rote Bettdecken mit schwarzen Streifen
Preis, nur so lange Vorrat reicht: Stück Fr. 6.75

Speziell billiges Angebot!
500 Regenschirme
für Herren und Damen
in sehr solider Arbeit und
mit gutem Stoff überzogen,
sehen wir zum staunend
billigen Einheitspreis von
95 Fr. in VERKAUF

Seltene Gelegenheit!!
Preis nur, solange Vorrat reicht!!
Ungesähr 1000 Meter wollene und halbwollene S

für Mütze und Bluse
wirklicher Wert bis zu Fr. 4.50 per Meter, fördieren wir in drei E
zu nachfolgenden, bedeutend herabgesetzten Preisen:

SERIE I Per Meter 0.95 SERIE II Per Meter 1.45 SERIE III Per Meter 1.75

Auf alle übrigen Wollstoffe für Mütze und
Bluse in Schwarz und Farbig, gewähren wir ein Rabatt von 10%

**Einige speziell vorteilhafte Angebote
unseres stets enormen Lagers in Damen-, Mädchen- und Kinderschürzen!**

Ein Posten Kinder-
schürzen, die im
Schrank etwas
abgeblieben sind,
verkaufen wir per
Stück von

55 Cts.
an

Farbige Trägerschürzen aus
sehr guter gestreifter Cotonne
mit breitem Gesah.
Nur während des Aus-
verkauses: das Stück

138

Umbindeschürzen aus
schwarzem Alpaga in
guter Qualität, eine
Tasche: das Stück

195

Umbindeschürzen aus
schwarzem Alpaga in sehr
schoener Qualität, mit
Volant und einer Tasche

27

10°

EXTRA RABATT 10°

gewähren wir ferner auf alle nachbezeichneten Waren: Mäntel und Jaquetten für
Damen, Mädchen und Kinder — Pelze — Pellerinen für Herren und Knaben — Spenzter
(Lismer) — Unterhosen u. Unterleibchen für Männer u. Frauen, Holzschuhe, Pantoffeln u. w.

10°

Der gewöhnliche, sowie der reduzierte Preis steht genau auf jedem Artikel angeschrieben!

Alle Bestellungen per Post werden aufs Beste ausgeführt und schnellstens gegen Nachnahme zugesandt

Magazine ZUR STADT PARIS Freiburg